

Stuttgart, 08.04.2016

Neubürgerberatung

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	öffentlich	26.04.2016
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	27.04.2016

Beschlußantrag:

1. Der Beteiligung an dem Projekt „Mobilitäts-Beratung für Neubürgerinnen und Neubürger der Landeshauptstadt Stuttgart“ unter der Federführung des Amts für Umweltschutz wird zugestimmt.
2. Vom zusätzlichen Personalbedarf für das Projekt Neubürgerberatung beim Amt für Umweltschutz im Umfang von insgesamt 8,7 Personenmonaten in der Entgeltgruppe EG 8 TVöD wird Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, außerhalb des Stellenplans, während der Projektlaufzeit von 29 Monaten vom März 2016 bis Juli 2018 Personal im Umfang von 8,7 Personenmonaten einer Vollzeitkraft in der Entgeltgruppe EG 8 TVöD einzustellen, jedoch nur soweit die Personalkosten durch Einnahmen aus Fördermitteln gedeckt sind.

Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt an dem Projekt durch Einbringung vorhandener Personalressourcen. Die für das Projekt anfallenden Personalkosten werden zu 75 % durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg gefördert.

3. Über den in Ziffer 2 genannten Personalbedarf hinaus entstehen Sachkosten in Höhe von 15.000 €. Dieser Aufwand wird im Teilergebnishaushalt THH 360 – Amt für Umweltschutz, Amtsbereich Fachaufgaben – Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt. Er wird zu 75 Prozent aus Fördermitteln des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg refinanziert.

Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Die Landeshauptstadt Stuttgart erhält für das Projekt „Mobilitäts-Beratung für Neubürgerinnen und Neubürger der Landeshauptstadt Stuttgart“ finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Nachhaltige Mobilität bewegt Neubürgerinnen und Neubürger“ des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg.

In dem Projekt arbeitet die Stadt mit der SSB und dem VVS zusammen. Das bestehende Neubürgerangebot der LHS soll um ein Onlineelement und neu konzipiertes Willkommens-Paket (SSB) und um Dialogmarketing (LHS/Amt für Umweltschutz) erweitert werden. Das Online-Tool wird vom VVS konfiguriert.

Das Dialogmarketing beinhaltet eine individuell angepasste persönliche Mobilitäts-Beratung auf Nachfrage der Neubürger. Das Konzept Dialogmarketing des Amtes für Umweltschutz veranschlagt für eine ausführliche Neubürger-Beratung ca. 30 Minuten.

Bisher wird mit dem vorhandenen Personal (EG 8) die Mobilitäts-Beratung in der Tourismus-Information, Königstr. 1 A durchgeführt. Wegen des großen Andrangs bleiben nur wenige Minuten für eine Beratung. Durch das Projekt Neubürgerberatung soll eine deutlich ausführlichere Beratung ermöglicht werden.

Das Beratungsgespräch wird mit einer Abfrage der Umstände beginnen - nach dem Wohnort, der Arbeitsstelle, der Schule und der Freizeitaktivitäten (ca. 10 min) - dann werden nach den sogenannten Wegebeziehungen individuelle Mobilitätsoptionen vorgestellt (15 min) und anschließend werden Fahrpläne oder Unterlagen zu den gewünschten Wegen herausgegeben (5 min).

Bislang konnten 100 – 200 Beratungen pro Jahr für Neubürger von der Mobilitätsberatung in der Touristikinfo geleistet werden. Aufgrund geplanter intensiver Werbemaßnahmen für die Neubürgerberatung geht die Prognose von 3 % der 50.000 Neubürger im Jahr aus, die diesen Service in Anspruch nehmen möchten. Das wären 1.500 Beratungen pro Jahr. Für die Projektlaufzeit von 29 Monaten wären das 3.625 Beratungen.

Bei 131 Arbeitsstunden im Monat können mit den zusätzlichen 8,7 Personenmonaten insgesamt 1.140 Arbeitsstunden geleistet und somit bei 0,5 Std. Beratungszeit maximal 2.280 Beratungen während der Projektlaufzeit durchgeführt werden. Dies entspricht rund 940 Beratungen pro Jahr. Das bedeutet, dass die prognostizierte Nachfrage höher sein wird, als Beratungen geleistet werden können. Da zum jetzigen Zeitpunkt nur von Prognosen ausgegangen werden kann, ist die tatsächliche Nachfrage sowie die Beratungszeit im Rahmen des Projektes konkret zu ermitteln und zu evaluieren.

Für die ausführliche Neubürgerberatung im Rahmen des Projekts sollen 0,3 Stellenanteile in Entgeltgruppe EG 8 TVöD für die Projektdauer von 29 Monaten vom März 2016 bis Juli 2018 eingesetzt werden. Das entspricht 8,7

Personenmonaten. Eine darüber hinausgehende Nachfrage an Beratungen kann durch das vorhandene Personal der Mobilitätsberatung Stuttgart geleistet werden. Hier wird von 500 Beratungen mit rund 15 Minuten ausgegangen sowie 4 Beratungstagen pro Jahr im Welcome-Center mit je 8 Beratungsstunden. Dies entspricht 2,9 Personenmonaten für die Projektlaufzeit.

Im neuen Flyer wird das Beratungsangebot der Mobilitäts-Beratung erläutert. Enthalten ist eine abtrennbare Postkarte mit einem Ankreuzpunkt „Bitte rufen Sie mich an!“. Somit geschieht die ausführliche Beratung auf Nachfrage. Diesen Flyer wird es auch in einer englischen Version geben.

Zusätzlich sollen im Welcome-Center der Landeshauptstadt Stuttgart regelmäßig vier Beratungstage im Jahr zum Thema „Nachhaltig mobil in Stuttgart“ von der Mobilitäts-Beratung durchgeführt werden. Besondere Beachtung sollen spezifische Anlässe finden, wie Empfänge zum Studienabschluss, die Mobilitätswoche oder Ähnliches.

Der Stadt entsteht aus dem Projekt keine neue Daueraufgabe. Im Sinne des Förderprogramms „Nachhaltige Mobilität bewegt Neubürgerinnen und Neubürger“ soll bei der Neubürgerberatung die Akzeptanz und der Bedarf in Stuttgart getestet werden.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Projekt entsteht ein Gesamtaufwand in Höhe von 64.590 €. Davon entfallen 49.590 € auf Personalkosten und 15.000 € auf Sachaufwendungen. Das Vorhaben wird zu 75 % vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg gefördert. Eine Förderung von maximal 48.750 € ist vom Fördergeber bewilligt.

Die erforderlichen Sachkosten werden in Höhe von 11.250 € vom Fördergeber refinanziert, 3.750 € werden über das Budget des Amtes für Umweltschutz bereitgestellt. Für den zusätzlichen Personalbedarf von 8,7 Personenmonaten einer Vollzeitkraft in Entgeltgruppe EG 8 TVöD entstehen Personalkosten in Höhe von 37.192,50 €. Darüber hinaus bringt die Stadt Personalressourcen im Umfang von 12.397,50 € (2,9 Personenmonate) durch den Einsatz von bereits vorhandenem Personal bei der Mobilitäts-Beratung in der Tourismus-Information (Königstr. 1A) ein. Für den anfallenden Personalaufwand erhält die Stadt eine 75 % Förderung in Höhe von 37.192,50 €. Hierüber kann der zusätzliche Personalbedarf von 8,7 Personenmonaten einer Vollzeitkraft in Entgeltgruppe EG 8 TVöD finanziert werden.

Beteiligte Stellen

Referat AK
Referat WFB

Vorliegende Anträge/Anfragen

Keine

Erledigte Anträge/Anfragen

Keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

Ausführliche Begründung:

1. Status Quo

Seit 2001 führt die SSB für die Landeshauptstadt Stuttgart ein Zuzüglermarketing durch.

Ansatzpunkt war in 2001 die Überlegung, dass Zuzügler am besten für den Nahverkehr gewonnen werden können, wenn ihnen gleich zu ihrem Start in Stuttgart attraktive Informations-, Beratungs- und Testangebote in Form von Willkommens-Paketen als erste Orientierungshilfe an die Hand gegeben werden. Testangebote gaben den Zuzüglern dabei die Gelegenheit, die Verkehrsleistungen im gesamten Verbundgebiet kostenlos auszuprobieren und dadurch Hemmnisse bzw. Vorurteile abzubauen. Indem die Zuzügler den ÖPNV sofort als gute Alternative zum Pkw „erfahren“, sollten sie dauerhaft als neue Kunden gewonnen werden. Eine wissenschaftliche Evaluierung bestätigte die Wirkung dieses Ansatzes: Zuzügler, die das Willkommens-Paket nutzten, konnten signifikant öfter als dauerhafte ÖPNV-Kunden gewonnen werden als Zuzügler ohne Willkommens-Paket.

2. Motivation

Die Landeshauptstadt sieht weiterhin großes Potenzial in der Ansprache der ca. 55.000 Neuzuzügler jedes Jahr als erster Einstieg in eine nachhaltige und intermodale Mobilität. Durch die Fortschritte und neuen Möglichkeiten im Internet ergeben sich neue Ansätze für die Angebote des Nahverkehrs. Die Prognosen gehen von 3 % der 50.000 Neubürger im Jahr aus, die diesen Service in Anspruch nehmen möchten, das wären 1.500 Beratungen pro Jahr. Für die Projektlaufzeit von 29 Monaten wären das rund 3.600 Beratungen. Aber bei diesem Projekt geht es auch darum den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln.

3. Konzept

Das bestehende Neubürgerangebot soll um ein Onlineelement (SSB) und um Dialogmarketing (LHS/Amt für Umweltschutz) erweitert werden.

Mit der polygoCard, die aktuell im VVS-Gebiet eingeführt wird, soll der Gedanke der Nutzung multimodaler und intermodaler Angebote, die den Nahverkehr im Sinne von Wegekettensinnvoll ergänzen, stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger rücken und damit auch zu mehr Nutzung entsprechender Angebote führen.

In enger Kooperation mit der Stadt Stuttgart möchte der VVS daher ein Online-Tool für NeubürgerInnen konzipieren, für dessen Umsetzung er in dem Förderantrag Mittel beim Fördergeber beantragt hat. Für die Stadt Stuttgart soll im Amt für Umweltschutz im Rahmen dieses Förderantrags die Projekt-Aufgabe einer ausführlichen Mobilitäts-Beratung von Neubürgerinnen und Neubürgern auf Nachfrage (Dialogmarketing) geschaffen werden. Der gemeinsame Förderantrag wurde von der Landeshauptstadt gestellt.

4. Mobilitäts-Beratung

Seit 1998 bietet die Landeshauptstadt Stuttgart eine umfassende Mobilitätsberatung für alle Verkehrsmittel an, mit dem Schwerpunkt auf dem Umweltverbund. Dieser kostenlose, persönliche Beratungsservice ist in der Tourismus-Information, Königstr. 1A angesiedelt und wird pro Jahr von ca. 70.000 Ratsuchenden aufgesucht. Ein Flyer, der auf den Service aufmerksam macht, wird in den Bürgerbüros ausgelegt. Die Praxis hat gezeigt, dass schon jetzt rund 200 Neubürger im Jahr nachfragen, wie sie die Wegebeziehungen zwischen Wohnort und Arbeitsstätte oder Schule und Einkaufsmöglichkeiten bewältigen können. Da aber bei der Mobilitäts-Beratung starker Andrang herrscht, können die Beratungen nur kurz sein.

Seit einem Jahr ist das Welcome-Center Stuttgart die zentrale Anlaufstelle vor allem für ausländische Neubürgerinnen und Neubürger und wird mit 4000 Beratungen in Anspruch genommen. Für diese Zielgruppe soll dort gemeinsam ca. 4 Veranstaltungen pro Jahr zu bestimmten Anlässen organisiert werden.

Bei 131 Arbeitsstunden im Monat können mit 8,7 Personenmonaten insgesamt 1.140 Arbeitsstunden geleistet und somit bei 0,5 Std. Beratungszeit maximal 2.280 Beratungen während der Projektlaufzeit durchgeführt werden. Bei einer Neubürgerzahl von 50 000 pro Jahr, ist das Beratungsangebot begrenzt. Die Prognose geht von rund 3600 Beratungen als Bedarf aus.

Der multimodale Beratungsansatz der Mobilitätsberatung Stuttgart soll verstärkt werden und zielgruppenspezifisch für Neubürger eingesetzt werden. Da Neubürger sich in einer Orientierungsphase befinden, ist die Chance hoch, dass Sie sich für den Umweltverbund entscheiden. Außerdem steht mit der polygoCard ein multimodales Angebot zur Verfügung, das sogar mit den städtischen Dienstleistungen vernetzt wird. Gerade in der Einführungsphase wird es einen gesteigerten Beratungsbedarf geben. Das Angebot der Mobilitätsberatung soll mit dem der SSB und des VVS vernetzt werden.

Die Eigenleistung wird im Rahmen des normalen Dienstbetriebs der Mobilitäts-Beratung auf Nachfrage erbracht.

5. Kosten

Der Gesamtaufwand für das Projekt Mobilitäts-Beratung für Neubürgerinnen und Neubürger beläuft sich auf insgesamt 64.590 €. Diese Kosten setzen sich zusammen aus 49.590,00 € für Personalkosten und 15.000,00 € Sachkosten.

Der Fördermittelgeber hat den Förderantrag bereits genehmigt und gewährt für dieses Projekt eine 75-prozentige Förderung und somit einen Zuschuss in Höhe in Höhe von 48.442,50 €. Die Fördermittel sind mit 48.750 € gedeckelt.

Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von 16.147,50 € wird aus bereits vorhandenem Budget finanziert. Der Eigenanteil an den Sachkosten (3.750 €) wird aus dem Haushaltsbudget für Printkosten der Mobilitätsberatung (Sachkonto 42710400 und Auftragsnummer 362N00001) bezahlt.

Der bei den Personalkosten verbleibende Eigenanteil beträgt 12.397,50 € des bereits finanzierten Personals. Die Mitarbeiterinnen der Mobilitätsberatung in der Tourismusinformatik werden am Schalter Hinweise auf das Angebot der Neubürgerberatung und den Flyer geben und den Zeitaufwand hierfür im Stundennachweis für den Fördergeber notieren. Dieses Personal ist bereits mit Stellen bei der Umweltberatung des Amtes für Umweltschutz hinterlegt und es fließen bereits Personalkosten. Von den geförderten Personalkosten mit 37.192,50 € kann eine 0,3-Stelle in EG 8 für eine Dauer von 29 Monaten beschäftigt werden (51.300 € x 0,3, 12 * 29 Monate). Hierfür benötigt die Verwaltung eine Ermächtigung über 8,7 Monate einer Vollzeitkraft in der Entgeltgruppe EG 8 TVöD.

Übersicht der Kosten:

49.590,00 € Personal-Kosten

bestehend aus:

37.192,50 € (0,3 Stellenanteile befristet für 29 Monate in EG 8 TVöD)

12.397,50 € (Einbringung vorhandener, bereits finanzierter Personalressourcen)

15.000,00 € Sachkosten (Printkosten)

bestehend aus:

11.250 € (75 % aus Fördermitteln)

3.750 € (25 % aus vorhandenem Budget
Sachkonto 42710400, Auftragsnummer 362N00001)

64.590,00 € Gesamtkosten

48.442,50 € zugesagte Fördermittel

(Abrechnung der Personalkosten erfolgt über Personenmonate)

16.147,50 € Eigenanteil der Stadt

Der Eigenanteil der Stadt wird durch den Einsatz von vorhandenem Personal bei der Mobilitäts-Beratung in der Tourismus-Information, Königstr. 1A und bei den Sachkosten durch das bereits vorhandene Budget für Printkosten der Mobilitätsberatung erbracht.